

Populus tremula

Espe, Aspe, Zitterpappel



Populus tremula (Espe, Aspe, Zitterpappel) ist in Europa, Nordafrika und Asien heimisch. Dieses Gebiet überschneidet sich weitgehend mit dem natürlichen Herkunftsgebiet von *Populus nigra*. *Populus tremula* ist ein echter Pionierbaum, der durchaus etwa 100 Jahre alt werden kann. Da das Verbreitungsgebiet so groß ist, gibt es viele Unterschiede im Habitus. Die Art kommt als großer Strauch, als mehrstämmiger Baum oder als Hochstammbaum mit 25 bis 30 m Höhe vor. Häufig ist die Wuchsform jedoch kegelförmig und wird mit zunehmendem Alter eirund. Dabei wird die Zitterpappel etwa 10 bis 20 m hoch und 5 bis 10 m breit.

Das auffälligste Merkmal von *Populus tremula* sind die runden bis breit eirunden Blätter. Sie sind dunkelgrün mit einer hellgrünen Unterseite und haben einen gewellten, grob gezähnten Blattrand. Der Blattstiel ist lang und seitlich abgeflacht, sodass schon beim kleinsten Windhauch ein Zittern entsteht. Die sich drehenden Blätter verleihen dem Baum – durch das „Raschelgeräusch“ – ein lebendiges Erscheinungsbild. Daher hat die Zitterpappel auch ihren Namen. *Populus tremula* erfreut im Herbst mit einer gelben bis tief orangefarbenen Laubfärbung. Der Stamm ist gerade und weißgrau mit glatter Rinde, die im Alter vom Wurzelpfahl aus zunehmend dunkler und zerfurchter wird. Es gibt männliche und weibliche Bäume. Ende März/Anfang April hängen silbergraue Kätzchen an den Zweigen. Die weiblichen Bäume bilden Samenflaum, der vom Wind verbreitet wird.

Populus tremula ist ein sehr robuster und bodentoleranter Baum. Er verträgt vorübergehende Trockenheit und Nässe, solange es sich nicht um einen Dauerzustand handelt. Als Pionierbaumart ist die Zitterpappel ausgesprochen lichtliebend. Aufgrund ihrer Größe und der Wurzelausläufer ist die Art nicht für Pflanzungen in versiegelten Flächen geeignet. Am besten kommt dieser – übrigens auch sehr windfeste – Baum in Parks und Landschaften zur Geltung. Wegen des schlechten Holzes wird die Zitterpappel nur selten für forstwirtschaftliche Zwecke angepflanzt.

SAISONFARBEN



PFLANZENTYPEN

Baumarten: hochstämmige Bäume, Stammbüsche, mehrstämmige Bäume, Forstpflanzen

VERWENDUNG

Ort: Park, Grünstreifen, großer Garten, Verkehr, Industrieflächen, Landschaft, ökologische Zone, Windschutz, Sickerbecken, Küstengebiet | **Bodenversiegelung:** keine | **Bepflanzungskonzepte:** Landschaftliche Bepflanzung, Solide Bepflanzung

EIGENSCHAFTEN

Kronenform: oval | **Kronenstruktur:** halboffen | **Höhe:** 18 - 25 m | **Breite:** 8 - 12 m | **Winterhärtezone:** 2A - 7B

STANDORT

Windfestigkeit: verträgt stärkeren Wind, verträgt mittelstarken Seewind | **Bodentypen:** Löss, Ton, Torfboden, schwerer Kleiboden, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden, alle Bodentypen | **Nährstoffgehalt:** nährstoffarm, einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit:** trocken, feucht, nass | **Lichtbedürfnis:** Sonne, Halbschatten | **pH-Wert:** sauer, neutral, basisch | **Wirtspflanze/Futterpflanze:** Schmetterlinge | **Extreme Umgebungen:** verträgt Streusalz, verträgt Trockenheit, verträgt Luftverschmutzung, verträgt kurzfristige Überflutung

PLANTKENMERKEN

Blüten: Kätzchen, hängend | **Blütenfarbe:** Hellgrau | **Blütezeit:** März - April | **Blattfarbe:** Graugrün, Unterseite weißfilzig | **Blatt:** laubbabwerfend, rund, gezähnt | **Herbstfärbung:** Gelb, Goldgelb, Dunkelgelb, Gelborange, Orange | **Frucht:** diskret, Kätzchen, Samenfaser, Samenkapseln | **Fruchtfarbe:** Gelbbräun, Grau | **Rindenfarbe:** Grau | **Rinden:** glatt, später rau | **Zweigefarbe:** Graubraun | **Zweige:** kahl | **Wurzelsystem:** tiefgehend, flach, ausgedehnt, Herzwurzel, Wurzelbrut, Wurzelaufladung,